

PROZESS DER PROJEKTENTWICKLUNG



HANDLUNGSFELDER UND ENTWICKLUNGSZIELE

Handlungsfeld 1: Siedlungsentwicklung

Entwicklungsziele	Erhaltung und Stärkung der Kernbereiche in allen Ortsteilen
Teilziele	Attraktive Angebote schaffen für einen Zuzug in die alten Ortskerne
	Innerörtliche Aufenthaltsqualität im Freien verbessern
Leitprojekt 1	Städtebauliches Gesamtkonzept bzw. Gestaltungssatzung für den öffentlichen Raum (= Lebensraum)
Leitprojekt 2	Leer stehende Gebäude vermarkten oder neu nutzen (aktives Leerstandsmanagement)
Leitprojekt 3	Verbesserung des Erscheinungsbildes der Gemeinde
Teilprojekt 1	Schaffung von Dorfplätzen / Erhaltung und Sanierung vorhandener Dorfplätze
Teilprojekt 2	Aufwertung der Freiflächen/Plätze
Teilprojekt 3	Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern, historischen Einrichtungen und Friedhöfen

Handlungsfeld 2 – Dorfgemeinschaft, Kommunikation, Treffpunkte und Soziales

Entwicklungsziele	Bleibe- und Wiederkehrstrategien entwickeln für alle Generationen
	Die Kommunikation und den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stärken
Teilziele	Vereine und Initiativen stärken
	Integration von Neubürgern in die Gemeinschaft
	Grundschulen und Kindergärten erhalten
	Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren verbessern
	Dorfgemeinschaftshäuser erhalten und weiterentwickeln
Leitprojekt 1	<i>Unser Flecken im Grünen für alle Generationen</i>
Teilbereich 1	Bürgerschaftliches Engagement, Nachbarschaftshilfe
Teilbereich 2	Integration von Neubürgern
Teilbereich 3	Vereinsleben
Teilbereich 4	Kinder
Teilbereich 5	Jugendliche
Teilbereich 6	Senioren / Mehrgenerationen
Teilbereich 7	Außendarstellung, Marketing
Leitprojekt 2	Zukunftsorientierte Nutzungskonzepte für die Gemeinschaftshäuser
Teilbereich 1	Sanierung von DGH und Vereinsgebäuden
Teilbereich 2	Verbesserung an der Ausstattung der DGH

Handlungsfeld 3 – Verkehr und Mobilität

Entwicklungsziele	Erreichbarkeit / Mobilität innerhalb der Gemeinde und nach außerhalb sicherstellen
	Verkehrsberuhigung in den Ortskernen
Teilziele	Autofreie Mobilität fördern
	ÖPNV-Anbindung an den Ballungsraum verbessern
Leitprojekt	Verkehrs- und Wegekonzept für alle Ortsteile
Teilprojekt 1	Aufbau von ÖPNV-Ergänzungsangeboten (z.B. Bürgerbus / Anrufbus / Fahrservice / Jugendtaxi / Gemeindebus)
Teilprojekt 2	Aus- und Aufbau eines zwischenörtlichen Rad- und Fußwegenetzes
Teilprojekt 3	Einrichtung von Tempo 30-Zonen in den Ortskernen
Teilprojekt 4	Einrichtung von verkehrsverlangsamenden Einrichtungen (z.B. an den Ortseingängen, Blitzanlagen etc.)

Handlungsfeld 4 – Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Versorgung

Entwicklungsziele	Arbeitsplätze sichern und wenn möglich ausbauen
	Nahversorgung sicherstellen
	Telekommunikation (Handyempfang und DSL) sichern bzw. ausbauen
	Regenerative Energieerzeugung in der Gemeinde stärken
Teilziele	Ansiedlung von Gewerbe, Handwerk und Industrie in der Gesamtgemeinde, Förderung der Betriebe (und Start-up-Unternehmen)
	Weilmünster als Gewerbestandort besser bewerben ⇒ Handlungsfeld 2
Leitprojekt	Alternatives Nahversorgungskonzept (Lieferservice, Dorfladen etc.) für die Ortsteile ohne Versorgung
Teilprojekt	Tante-Emma-Laden in Verbindung mit Versammlungsraum/ Treffpunkt in Möttau einrichten

Handlungsfeld 5 – Freizeit und Tourismus

Entwicklungsziele	Nachhaltige Sicherung von bestehenden Freizeiteinrichtungen
	Erweiterung touristischer Angebote, insbesondere Weitalweg
Teilziele	Angebote zur besseren Einbindung in bestehende Tourismus-Konzepte entwickeln
	Förderung von lokalem Kulturgut und Entwicklung einer Weilmünster-Identität
Leitprojekt 1	Neuanlage, Erhalt und altersgerechter Ausbau der Freizeiteinrichtungen in der Gesamtgemeinde
Leitprojekt 2	Potenzial des Weitalwegs zur besseren Vermarktung nutzen, Gäste zum Verweilen in Weilmünster animieren
Teilprojekt 1	Wander- und Radwege verbinden und erweitern (z.B. Naturpark Hochtaunus, Deutscher Limes-Radweg, Hess. Radfernweg R6)
Teilprojekt 2	Touristische Angebote entwickeln

